Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 113 (1932)

Vereinsnachrichten: Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1931

Autor: Bachmann, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dipl. Ing. H. Zölly, Chefingenieur der Eidgenössischen Landestopographie, Bern, Quästor.
Prof. H. Chenaux, Lausanne.
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich.
Prof. Dr. G. Tiercy, Genf (neu II. Sekretär).

Die Tätigkeit der Kommission im Jahre 1931 bestand in der Bearbeitung der Veröffentlichungen; dabei wurde Band XIX, „Das astronomische Nivellement im Meridiane des St. Gotthard", I. Teil, durch Herrn Dr. E. Hunziker, Ingenieur der Kommission, fertig bearbeitet und fast vollständig gesetzt. Die Redaktion des II. Teiles dieser Veröffentlichung wurde durch denselben Bearbeiter weitgehend gefördert. Der Schlussband der Längenbestimmungen wurde durch Herrn Dr. P. Engi, Ingenieur der Kommission, redigiert, so dass 1932 mit dem Drucke begonnen werden kann. Herr Prof. Dr. Th. Niethammer arbeitete das Manuskript zu der Veröffentlichung: „Nivellement und Schwere als Mittel zur Berechnung wahrer Meereshöhen" aus; der Satz ist beendigt.

Ausserdem beschäftigten sich die Ingenieure unter der Leitung des Unterzeichneten mit Vorarbeiten für ein astronomisches Nivellement in einem Ost-West-Profil, das die Bestimmung der geographischen Länge einer grossen Zahl von Punkten erfordert. Solche astronomischen Nivellement dienen zur Bestimmung der Geoidgestalt der Schweiz. Es wurden die Fragen betreffend Beobachtungsverfahren und die Beobachtungsuhren, sowie verschiedene Nebenfragen abgeschlossen, die zu längeren Beobachtungsreihen auf der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich führten.

An Veröffentlichungen ist das Protokoll der Kommissionssitzung vom 28. März 1931 erschienen.

Der Kredit von 42,000 Franken, der uns durch den Bund zur Verfügung gestellt wird, genügte knapp zur Durchführung der Arbeiten.

Zollikon, den 19. Januar 1932.

Der stellvertretende Präsident der
Schweizerischen Geodätischen Kommission:
F. Baeschlin.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission
für das Jahr 1931

Während des abgelaufenen Jahres wurden von unserer Kommission folgende Untersuchungen vorgenommen:

1. Am 3./4. August arbeiteten Prof. Dr. Düggeli, Dr. G. Surbeck und der Unterzeichnete mit seinem Assistenten, Dr. Birrer, am *Wäggitalersee.* Während das Zooplankton keine grössern Fortschritte zu verzeichnen hatte, zeigte das Phytoplankton eine reiche Entfaltung von Peridineen (Ceratium und Glenodinium). Asterionella war nicht selten und Dinobryon, das 1930 den Planktoncharakter beherrschte, war sel-

tener zu finden. Jedenfalls darf der Wäggitalersee als mit Phytoplankton besiedelt bezeichnet werden.

2. Prof. Dr. Linder, Lausanne, stattete dem *Barberinesee* seinen Besuch ab. Während der Wäggitalersee bereits mit Planktern bevölkert ist, darf der Barberinesee noch als gänzlich planktonarm bezeichnet werden.

3. Wegen des schlechten Wetters konnten am See von *Montsalvens* nur wenige Untersuchungen durchgeführt werden.

4. Im Laboratorium *Kastanienbaum,* das unsere Kommission finanziell unterstützte, wurde von Herrn Birrer die Arbeit über die Rotatorienfauna des Vierwaldstättersees vollendet. Sie ist in den „Mitteilungen" der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, XI. Heft, abgedruckt. Dr. Birrer hat nachher sehr interessante Untersuchungen über die Giftwirkungen von Chlor auf Süsswasserorganismen vorgenommen. Nach seinem Weggang vom Laboratorium hat dann Dr. Weber, Sekundarlehrer in Kriens, die Giftwirkungen von Kupfersulfat, die in der Literatur bereits unter dem Titel oligodynamische Giftwirkungen bekannt sind, zum Gegenstand seiner experimentellen Studien gemacht.

Das 2. Doppelheft unserer Zeitschrift brachte eine Publikation über die *Gangfische des Untersees* von Dr. G. Surbeck und die Resultate der *hydrobiologischen Untersuchungen am Rotsee* vom Unterzeichneten.

Es sind leider noch zahlreiche Publikationen über die hydrobiologischen Arbeiten der letzten Jahre ausstehend. Wir möchten auch an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck geben, dass in nächster Zeit diese Rechenschaft über die stattgefundenen Untersuchungen abgegeben werde. *Hans Bachmann.*

8. Rapport de la Commission des Glaciers
sur l'exercice 1931

L'événement le plus important de l'année 1931 pour la Commission des Glaciers a été le début — très prometteur — des sondages du glacier par les méthodes physiques, dont elle se préoccupait depuis tant d'années. Un arrangement amiable entre la Commission et l'Institut géophysique de l'Université de Gœttingen, dirigé par M. le professeur Angenheister, a permis l'application aux profondeurs du glacier du Rhône de la méthode d'investigation séismométrique élaborée récemment par le Dr Mothes, celle même qui vient de fournir pour l'inlandsis grœnlandais des résultats surprenants et des plus suggestifs. Le travail au glacier du Rhône a été fait à frais communs, l'Institut de Gœttingen fournissant un matériel éprouvé et servi par MM. les assistants Gehrke et Müller et le mécanicien Riehn, tous gens bien au courant, la Commission, de son côté participant par le travail de ses membres et la fourniture du reste du matériel. Le président de la Commission, instigateur des recherches et qui devait y participer, ayant été appelé au Grœnland par la Mission Charcot pour la préparation de l'Année polaire